KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

EDITORIAL

Ein weisses leeres Blatt…

…liegt bei den Vorgedanken zu diesen Zeilen vor mir. Meine Gedanken wandern hin und her, was wohl Menschen bewegen und motivieren könnte, diese Zeilen weiter zu lesen?
Es ist so unspektakulär, es hat so wenig Aufreisserisches an sich, dieses leere weisse Blatt vor mir. Und dennoch ist es ein treffendes Thema und Bild zu Beginn eines neuen Jahres.
Auf einmal merke ich, dass dieses leere weisse Blatt vor mir unzählige wichtige Fragen und Bilder in sich trägt.

DAS WEISSE BLATT VOM ZU ENDE GEHENDEN JAHR IST VOLLGESCHRIEBEN

Vor einem Jahr lag auch ein weisses leeres Blatt vor mir. Heute ist dieses Blatt vollgeschrieben. Wichtige Termine sind eingetragen. Viele schöne, aber auch traurige Gedanken, Stichpunkte, damit ich für mich wichtige Dinge nicht vergesse. Notizen, die auch durchgestrichen sind, finden sich genau so wieder wie verschmierte Stellen. Kleine Randnotizen und Zeichnungen gehören auch dazu.

Beim Aufschlagen des vergangenen weissen Blattes wird mir klar, wie reich diese Zeit war und vor allem, dass alles seinen Platz hatte. Und wieder werde ich dankbar für die erlebte Zeit, weil doch letztendlich die Zeit geschenkte Zeit war.

DAS WEISSE LEERE BLATT IST SCHON JETZT, BEVOR DIE ZEIT DA IST, VOLLGESCHRIEBEN… DIE VERPLANTE ZEIT

Das kennen wir alle. Schon bevor die Zeit, die vor uns liegt, gelebt und erlebt wird, ist diese schon heillos verplant und vergeben, ja geradezu vollgestopft.

Manchmal wird uns das Verplante auch alles zu viel und wir merken, statt dass wir leben und die Zeit als etwas Kostbares erleben und geniessen, wird uns diese Zeit schwer und zur Belastung.

Das weisse leere Blatt vor mir löst dann die Frage aus: Warum stopfen wir Menschen unsere Zeit immer so voll mit Verpflichtungen, Terminen, festgelegten Zeiten und warum halten wir uns nicht die Zeit frei zum Atmen, Geniessen, Erleben?

Warum, um im Bild zu bleiben, schreiben wir das weisse leere Blatt schon ganz voll, bevor die Zeit da ist? Warum lassen wir kaum weisse Flecken darauf?

DAS WEISSE LEERE BLATT IST AUCH IMMER CHANCE ZUM NEUANFANG

Es ist doch ein wunderbares Bild und Symbol, dieses weisse leere Blatt vor mir, denn es sagt unmissverständlich: Nichts ist für mich und mein Leben festgelegt und festgeschrieben in dem Sinne, dass es unabänderlich ist. Das bedeutet doch auch, dass ich mich immer wieder in jedem gelebten Augenblick neu und frei entscheiden kann, wie ich mich verhalte und lebe. Das befähigt mich auch, nicht zu beharren auf meiner Meinung. Das befähigt mich in jedem gelebten Augenblick, mich so aber auch anders zu verhalten, ohne dass ich schon vorher auf etwas festgelegt und verpflichtet bin. Das befähigt mich auch, alte Wege und Bahnen zu verlassen und aufzubrechen zu neuen Ufern. Eine Zeit vor sich zu haben, die gelebt und ausgefüllt werden will, ist eine unwahrscheinlich grosse Chance, neue Wege zu gehen.

DAS WEISSE LEERE BLATT WILL BESCHRIEBEN WERDEN

Mit jedem Tag will und soll das weisse leere Blatt beschrieben und ausgefüllt werden. Nicht nur die schönen Dinge gehören darauf. Auf diesem Blatt hat auch das Unansehnliche seinen Platz, dazu gehören Schmier- und Fettflecke genauso, wie meine schönen Gedanken.

EIN WUNSCH FÜR IHR LEERES WEISSES BLATT

Kein Wunsch, den ich Ihnen auf Ihr leeres weisses Blatt schreiben möchte, kann es besser ausdrücken als Elli Michler in ihrem Text «Ich wünsche dir Zeit»:

Ich wünsche dir
nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur,
was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freun
und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du
etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber
zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück
zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um
Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben
zum Leben!

FRANCO PEDROTTI

INHALT

Nidau > Seite 13 bis 16
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Manfred Gyger, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Hans-Ulrich Bäumler, baeumler@nidau-online.ch
Benedetg Michael, benedetg.michael@be.ref.ch

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU
Sonntag, 4. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. H.U. Bäumler
Sonntag, 11. Januar / 19 Uhr /
Abendfeier, Reihe «Farb-Töne».
Mit Pfr. H.U. Bäumler
Sonntag, 18. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen
Sonntag, 25. Januar / 10 Uhr /
Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen. In der **Röm.-kath. Kirche Bruder-Klaus**, Aebistrasse 86, Biel

ZENTRUM IPSACH
Sonntag, 11. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. B. Michael
Sonntag, 18. Januar / 10 Uhr /
Familiengottesdienst gestaltet von Mitgliedern der Kirchgemeinde. Thema: «Unterwägs zu Grossem». 1. Samuel 16, 1-13
Sonntag, 25. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. B. Michael. Mitwirkung der 3. KUW-Klasse

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Sonntag, 4. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. U. Straubhaar Peters
Sonntag, 18. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. U. Straubhaar Peters

COMMUNAUTÉ ROMANDE
Dimanche, 4 janvier / 10 h /
Culte à la chapelle Saint-Nicolas de Nidau avec past. M. Pedroli
Dimanche, 11 janvier / 10 h /
Culte à l'église Saint-Erhard de Nidau avec past. M.-L. Krafft Golay
Dimanche, 18 janvier / 10 h /
Culte à l'église catholique Christ-Roi à Bienne
Mercredi, 21 janvier / 18 h /
Célébration «Joker» à la chapelle Saint-Nicolas de Nidau avec past. M. Pedroli
Dimanche, 25 janvier / 10 h /
Culte 4D à l'église de Pasquart à Bienne avec M.-L. Krafft Golay

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
- 28.Oktober: Marcel Stehlé-Spring, 1926, Port
- 3. November: Heinz Kupferschmid, 1952, Nidau
- 5. November: Eduard Otto Zahnd, 1936, Nidau
- 13. November: Johanna Walther-Suri, 1923, Nidau
- 17. November: Germaine Yvonne Kneuss-Grandjean, 1922, Nidau
- 17. November: Werner Jaggi, 1926, Port
- 20. November: Hedwig Friederich-Affolter, 1920, Port
- 21. November: Willy Stähli, 1913, Nidau
- 25. November: Heinz Marti, 1926, Ipsach
- 26. November: Hans-Rudolf Wyder, 1925, Nidau
- 27. November: Robert Matter, 1940, Port

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 4. Jan. Pfr. H.U. Bäumler
5.– 11. Jan. Pfrn. U. Straubhaar Peters
12.–18. Jan. Pfr. B. Michael
19.–25. Jan. Pfr. H.U. Bäumler
26.–31. Jan. Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen

Abwesenheiten
1.– 4. Jan. Pfr. B. Michael
1.– 4. Jan. Pfrn. H. Durtschi
1.– 3. Jan. Pfrn. U. Straubhaar Peters
3.– 11. Jan. Pfrn. M. Wiederkehr-Steffen
31. Jan. Pfrn. H. Durtschi

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 25. Januar / 10 Uhr /
Röm.-kath. Kirche Bruder-Klaus,
Aebistrasse 86, **Biel**

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Der Leitgedanke der diesjährigen Woche der Einheit steht im Buch Ezechiel 37, 17: «Damit sie eins werden in deiner Hand». Angesichts der noch zahlreichen bestehenden Trennungen religiöser und politischer Art möchte dieser Prophetentext uns zu vermehrtem visionären Denken und Handeln anregen. Was Menschen nicht wagen, hilft Gott vollbringen. Auch im Verhältnis zwischen den christlichen Konfessionen bedarf es noch mehr der Betonung der gemeinsamen biblischen Basis und der Überwindung vieler alter gegenseitiger Vorurteile.

Das gemeinsame Feiern (warum eigentlich so wenige Male) könnte uns da weiterbringen.

Mitwirkende
C. Aldenhoven (Christkath. Kirchgemeinde Biel)
J. Hooijsma (Ref. Kirchgemeinde Paulus)
C. Vollmer, (röm.-kath. Pfarrei Bruder-Klaus) und
H.U. Bäumler (Ref. Kirchgemeinde Nidau)

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen.

Es laden ein:
CHRISTKATH. KIRCHGEMEINDE BIEL
RÖM.-KATH. PFARREI BRUDER-KLAUS
REF. KIRCHGEMEINDE NIDAU
REF. KIRCHGEMEINDE PAULUS

MITTEILUNG AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Willkommen: Erich Schaffer

Erich Schaffer ist seit dem 1. Oktober 2008 Sigrist im Matthäus-Zentrum Port. Wir baten ihn um erste Eindrücke aus seinem neuen Berufsumfeld.

Wenn Sie diese Zeilen anfangs Januar 2009 lesen, werde ich bereits mehr als 100 Tage als neuer Sigrist im Matthäus-Zentrum in Port tätig sein. Durch Werner und Esther Luder wurde ich kompetent und umfassend über das Matthäus-Zentrum informiert. Trotzdem wird es noch eine gewisse Zeit brauchen, bis ich das «ganze Haus im Griff habe», im Moment ist es eher noch umgekehrt. Zahlreiche Veranstaltungen finden statt, Benutzer/innen und Besucher/innen gehen ein und aus im Zentrum; viele kleine und grössere Anliegen werden angebracht, so dass es einfach einige Zeit beansprucht, bis alle Abläufe und Dienstleistungen automatisch von der Hand gehen.

Trotzdem, oder eben gerade wegen der Vielfältigkeit ist die Arbeit im Matthäus-Zentrum abwechslungsreich und spannend und bereitet mir grosse Freude. Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen sind interessant und für mich eine echte Bereicherung. Die Herzlichkeit, welche ich in der kurzen Zeit von verschiedenen Leuten empfangen durfte, ist auch eine Bestätigung, dass ich mich für die richtige berufliche Herausforderung entschieden habe. Ich hoffe fest und bin auch überzeugt, dass es mir in Zukunft gelingen wird, in dieser freundschaftlichen Atmosphäre gute Arbeit zu leisten.

Meine bisherigen beruflichen Tätigkeiten, in verschiedenen Branchen und auf verschiedenen Positionen – als Teamleiter, technischer Assistent und Lokführer – sowie Weiterbildungen im technischen und im sozialen Bereich helfen mir, die vielseitige und anspruchsvolle Verantwortung in meiner Funktion als Sigrist wahrzunehmen.

Musik und Sport sind meine Freizeitaktivitäten. Mit Musik befasse ich mich schon seit meinem zehnten Lebensjahr. In verschiedenen Musikvereinen und Bläserensembles war ich als Bläser und Kommissionsmitglied aktiv tätig. Meine Instrumente sind Cornet, Trompete und Alphorn.Auch Sport gehört seit meiner Kindheit zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen. Weil mich gleichzeitig auch die Natur immer faszinierte, kombinierte ich das mit Skifahren, Wandern und Velofahren. Das Skifahren wurde so zur Leidenschaft, dass ich mich zum diplomierten Skilehrer ausbilden liess und viele Jahre Skiunterricht erteilte. Skifahren, Velofahren und Wandern sind ein wunderbarer Ausgleich zum Berufsalltag um abzuschalten, Kopf und Körper auszulüften und neue Energie zu tanken.

Ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit mit allen, die in der reformierten Kirchgemeinde Nidau, insbesondere im Matthäus-Zentrum in Port arbeiten oder sich aufhalten. Im kommenden Februar werde ich, nach einigen Jahren Abwesenheit von Port, in die renovierte Wohnung neben dem Matthäus-Zentrum einziehen.

Schon heute sage ich besten Dank für die Hilfe und Unterstützung, ein herzliches Willkommen im Matthäus-Zentrum in Port und viel «Gfröits» im eben begonnen Jahr.

ERICH SCHAFFER

ABENDFEIER

Farb–Töne

Sonntag, 11. Januar / 19 Uhr /
Kirche Nidau

«Weiss»

Farbe des Lichts und der Reinheit

Abendfeier gestaltet von:
Pfr. H. U. Bäumler, Texte
K. Luterbacher, Orgel

ÖKUMENISCHE WOCHE DER EINHEIT

Neue Impulse für die Ökumene

An einem ökumenischen Gipfeltreffen haben die Schweizer Bischöfe und die Mitglieder des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes die aktuelle Situation, ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten besprochen und neue Impulse für die Ökumene gesetzt.

Erstmals seit 2001 trafen sich die Mitglieder der Schweizer Bischofskonferenz SBK und des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK am 2. und 3. Dezember in Appenberg bei Zäziwil zu einer gemeinsamen Klausurtagung, wie es in einer Medienmitteilung des SEK heisst. Die Frage, was Kirche zur Kirche macht, stand im Zentrum des Treffens. Unmittelbarer Anlass war die schwierige ökumenische Situation nach den Diskussionen über das gegenseitige Kirchenverständnis im vergangenen Jahr.

In Gesprächen zeigten sich grosse Gemeinsamkeiten im Kirchenverständnis. Trotzdem bleiben grundsätzliche Unterschiede, die eine Herausforderung für das ökumenische Gespräch bedeuten (Die röm.-kath. Kirche anerkennt aufgrund der letztjährigen vatikanischen Erklärung die evang.-ref. Kirche nicht als gleichwertige und gleichberechtigte Kirche – sie sei lediglich eine Glaubensgemeinschaft, während die röm.-kath. Kirche allein im vollen Sinne die Bezeichnung Kirche verdiene!). Für einige bisher unüberbrückbare Gegensätze wurden aussichtsreiche Ansätze für das ökumenische Gespräch identifiziert. Unverändert wichtig ist die Verpflichtung der 2005 unterzeichneten Charta Oecumenica zum Bemühen um ein gemeinsames Verständnis der Heilsbotschaft Christi im Evangelium. Die Ergebnisse der Klausurtagung werden in die Zusammenarbeit von SEK und SBK sowie in die Arbeit der Evangelisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission (ERGK) einfliessen und ihr neue Impulse verleihen. Angesichts vieler Herausforderungen äusserten SEK und SBK die Absicht, in Zukunft vermehrt das gemeinsame Engagement der beiden Kirchen zu suchen.

QUELLE: REF. NACHRICHTEN, 04.12.08

Johannes Calvin – Erneuerer und Brückenbauer

Anlass zu Beginn des Calvinjahres 2009

Mittwoch 21. Januar / 19.30 Uhr /
Kirchgemeindehaus Madretsch,
Blumenrain 24, Biel

Stimmt unser Bild vom Genfer Reformator?

Welche Anstösse gibt er zur Verständigung zwischen fremden Lebenswelten, Kirchen und Kulturen?

Gastreferent:
PD Dr. theol. Peter Opitz, Bern
Dozent für Reformationsgeschichte und reformierte Theologie an der Theologischen Fakultät Zürich

Gesprächsleitung:
Prof. Dr. phil. Peter Winzeler, Pfarrer

Eintritt und Getränke frei.

Veranstaltende und Einladende:
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MADRETSCH
OEME-KOMMISSION DER REF. GESAMT-KG BIEL
BENACHBARTE REF., CHRIST- UND RÖMISCH-KATHOLISCHE PFARREIEN

calvin09

VEREINE

Zmorge-Buffet mit Musik und Gesang

Der Gemischte Chor Port lädt Sie herzlich ein!

Sonntag, 25. Januar / 9 bis 12 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Lassen Sie sich mit vielen Leckerbissen für Gaumen und Ohren verwöhnen!
Erwachsene: Fr. 19.—
Kinder ab 6 Jahren Fr. 6.—

GOTTESDIENSTREIHE

Glaube Hoffnung Liebe

Sie kennen sicher den bekannten Vers aus dem Paulusbrief an die Korinther:
«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.»
Vielleicht ist es gar Ihr Konfimations- oder Trauspruch. In drei zusammengehörenden Gottesdiensten in der Kirche Nidau – die natürlich auch einzeln besucht werden können – möchte ich dieser Dreiheit ein wenig nachgehen:

Sonntag, 18. Januar / Glaube
Sonntag. 1. Februar / Hoffnung
Sonntag, 22. Februar / Liebe

MARTINA WIEDERKEHR-STEFFEN, PFARRERIN

AGENDA

BELLMUND

Mittwochs / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt: Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 29. Januar /
ab 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Neu auch für Kinder, Kleinkinder mit ihren Eltern. Anmeldung bis Montagmittag, 26. Januar bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Donnerstag, 15. Januar /
11.45 Uhr /
Gemeinsam statt einsam
im Restaurant Schlössli.
Es sind alle herzlich eingeladen, die gerne in Gemeinschaft essen möchten.
Kontakt: Pfr. Benedetg Michael,
Telefon 032 331 06 44

Donnerstag, 20. Januar /
19 bis 21 Uhr /
Gesprächskreis
Thema: «Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens» von Marschall B. Rosenberg.
Kontakt: Monika Keller-Weibel,
Telefon 032 331 16 27,
Brigitt Walter-Widmer,
Telefon 032 331 57 78

Donnerstag, 15. Januar /
13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe
Kontakt: Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75,
Lucia Schärli, Tel.032 331 20 04

NIDAU

Montags / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt: Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Dienstags / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Donnerstags / 9.45 bis 10.30 Uhr /
Kaffeetreff
im Restaurant Belmondo.
Gemütliches Beisammensein und Reden über dies und das.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Donnerstag, 8. Januar /
12.15 Uhr /
Gemeinsam statt einsam
Mittagstisch im Restaurant Soleil.
Kontakt: Pfr. Hans-Ulrich Bäumler,
Telefon 032 331 09 25

Montags, 12. und 26. Januar /
20 bis 21.30 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir lesen und besprechen:
Tiziano Terzani: «Noch eine Runde auf dem Karussell». Vom Leben und Sterben.
Verlag Knaur, München 2007.
Auskunft: Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

PORT

Gottesdienst-Sonntage
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port. Wir holen Sie zu Hause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause.
Die Telefonnummer der Fahrerin oder des Fahrers finden Sie jeweils im Nidauer Amtsanzeiger

Dienstags / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen im Foyer!
Kontakt: Pfrn. Ursula Straubhaar Peters,
Telefon 032 331 96 07

Mittwochs / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt: Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstags / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Kontakt: Käthi Blindenbacher,
Telefon 032 331 05 95

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU – PORT

Samstag, 17. und 31. Januar /

Treffpunkte
Ipsach: 14 Uhr beim Gemeindezentrum
Nidau: 14 Uhr beim Bibliotheksplatz
Port: 14 Uhr beim Matthäus-Zentrum

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Lea Hoffmann,
Telefon 031 332 03 27
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias Buntschu,
Telefon 079 641 52 24
Mädchen: Caroline Schmid,
Telefon 076 441 67 88
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

CEVI Jungschar Port
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Jonas Inhelder,
Telefon 079 797 87 79
Mädchen: Lena Weber,
Telefon 079 794 85 13
Mehr Infos:
www.cevi.ch/port

SENIOREN

Filmnachmittag

Die Herbstzeitlosen

Regie: Bettina Oberli

Mittwoch, 28. Januar / 14 bis 17 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Seit ihr Mann gestorben ist, geht Martha nicht mehr zum Sonntagsjass. Im Emmentaler Dorf Trub macht man sich Sorgen. Ihre Freundinnen Lisi, Hanni und Frieda wollen Martha aufmuntern und schlagen ihr vor, sich einen alten Traum zu erfüllen. Dass die Idee bei Martha solchen Anklang findet, hätten sie nie gedacht. Die 80-jährige Schneiderin eröffnet kurzerhand eine eigene Lingerieboutique. Als das Dorf davon erfährt, ist es vorbei mit der Ordnung.

Anschliessend an den Film sind Sie zu einem Zvieri eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Keine Anmeldung erforderlich.
Für einen Transport melden Sie sich bitte bei:
Magdalena Daum, Telefon 032 332 20 92

Es laden Sie herzlich ein:
MAGDALENA DAUM, SDM;
URSULA STRAUBHAAR PETERS, PFARRERIN
UND DAS VORBEREITUNGSTEAM

Bild: zvg

Theaternachmittag

Ein Fall für 3

Mittwoch, 21. Januar / 14 Uhr /
Zentrum Ipsach, Mehrzwecksaal

Die Kirchgemeinde Nidau lädt alle Senioren und Seniorinnen und alle anderen Interessierten herzlich ein.

Eine Krimikomödie von Kurt Frauchiger

gespielt vom Seniorentheater Berner Oberland.

Ein gutes Zvieri gehört dazu und
lustig soll es sein!

Keine Anmeldung erforderlich.
Für einen Transport melden Sie sich bitte bei:
Magdalena Daum, Telefon 032 332 20 92

Es laden Sie herzlich ein:
PFARRER BENEDETG MICHAEL;
MAGDALENA DAUM, SDM
UND FREIWILLIGE HELFERINNEN IPSACH

Bild: zvg/Seniorentheater Berner Oberland

SENIOREN

Gemeinsames Singen

Donnerstags / 9.30 bis 10.30 Uhr /
im Ruferheim Nidau

Plan für 2009
8. Januar bis 2. April
23. April bis 2. Juli
13. August bis 24. September
15. Oktober bis 17. Dezember

Wir gestalten das Programm nach Jahreszeiten, Festen... für jede Singstunde neu; so ist es gut möglich nur an einzelnen Tagen teilzunehmen.
Wir freuen uns immer wieder über den Reichtum, die Kraft und all das Schöne und Wertvolle in unseren Liedern!
Wer gerne singt oder zuhört ist herzlich eingeladen.

Weitere Auskünfte erteilen
Therese Schneiter, Telefon 032 331 91 41
Fritz Graber, Telefon 032 381 14 61
Jacques Schnetz, Telefon 032 323 31 66

«Als meine Mutter mir in der Küche einen Kanon sang – oh es klang so schön – rochen wir zu spät, dass der Kuchen anbrannte.»

CHARLOTTE KNÖPFLI

ANGEBOT

Gedächtnis-training

jeweils am Mittwoch,
21. Januar bis 25. Februar /
14 bis 16 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau,
Aalmattenweg 49

Gedächtnistraining hilft, geistig aktiv und gesund zu bleiben oder es wieder zu werden. Wahrnehmungsübungen über die Sinne und Konzentrationsübungen schärfen Ihre Aufmerksamkeit. Erprobte Methoden helfen, Ihre Merkfähigkeit zu verbessern.

Gezielte Übungen fördern logisches Denken und sprachliche Gewandtheit.

In gelöster Atmosphäre üben wir einzeln und in der Gruppe. Das erhöht die geistige Beweglichkeit. Spielerisches Üben macht aber auch Spass und schafft soziale Kontakte.

Leitung
Verena Baumann,
Gedächtnistrainerin SVGT

Kosten
Fr. 120.— (exkl. Fr. 6.— für Material)

Auskunft
Verena Baumann,
Rousseauweg 6, 2563 Ipsach,
Telefon 032 331 72 65

Mitbringen
Schreibmaterial

Anmeldung bis spätestens 7. Januar direkt bei der Kursleiterin

VERKAUF

Olivenöl aus Palästina

Bis Ende Januar /
im Foyer des Matthäus-Zentrums, Port, im Kirchgemeindehaus Nidau und im Zentrum Ipsach

Bio, fair und von hoher Qualität.
Ein Beitrag zum Frieden und zur Existenzsicherung palästinensischer Kleinbauern.

5-dl-Flasche Olivenöl zum fairen Preis von **Fr. 21.—**

Dazu Verkauf der **Gewürzmischung «Za'tar»** zum Preis von **Fr. 5.—**

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Helena Durtschi
Mühlebachweg 15, 3053 Münchenbuchsee
Telefon 032 332 20 93
E-Mail: durtschi.ref@gmx.ch

Ipsach
Pfarrer Benedetg Michael
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 06 44
E-Mail: benedetg.michael@be.ref.ch

Nidau

Pfarrer Hans-Ulrich Bäumler
Weyermattstrasse 38, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: baeumler@nidau-online.ch

Pfarrerin Martina Wiederkehr-Steffen
Tulpenweg 17, 2575 Täuffelen
Telefon 032 396 53 20
E-Mail: martina.wiederkehr@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters
Höhenstrasse 50, 2562 Port
Telefon 032 331 96 07
E-Mail: ursula.straubhaar@be.ref.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformé
Pasteur Marco Pedroli
Sent. Du Clos des Auges 1
2000 Neuchâtel
Telefon 032 721 32 25
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Magdalena Daum
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung
Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Barbara Weber
Sahlistrasse 29, 3012 Bern
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43
2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat und Buchhaltung
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

Sekretariat
Manfred Gyger
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider,
Telefon 078 654 09 50

Kirche
Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist:
Erich Schaffer, Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Erika Könitzer, Telefon 032 331 58 42

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEB. 2009
Mittwoch, 7. Januar 2009

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Bernhard Schneider, 2556 Schwadernau, 032 373 33 92
Sekretariat: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 4. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

Sonntag, 11. Januar / 10 Uhr /
«Perlen christlichen Glaubens 1»
Gottesdienst mit Abendmahl;
Pfr. vom Berg

Sonntag, 18. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

Sonntag, 18. Januar / 20 Uhr /
«Atem holen...» Meditation und Stille im Chor der Kirche mit Pfr. vom Berg

Sonntag, 25. Januar / 10 Uhr /
«Perlen christlichen Glaubens 2»
Gottesdienst mit Pfr. vom Berg

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Samstag, 17. Januar / 17 Uhr /
Tauf-Erinnerungsfeier mit Pfrn. Schiller

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 13. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. vom Berg

GEMEINDEHAUS JENS

Sonntag, 4. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

GEMEINDEHAUS MERZLIGEN

Sonntag, 25. Januar / 10 Uhr /
Familiengottesdienst mit
Franco Pedrotti und Team

SEELANDHEIM WORBEN

Sonntag, 18. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

Mittwoch, 21. Januar / 15 Uhr /
Andacht mit Pfrn. Schiller

KIRCHLICHE CHRONIK

Monat November

Bestattungen
- Emilie Bruderer-Tschäppät, geb. 1927, Brügg
- Hermine Burkhalter-Rutschi, geb. 1921, Worben
- Elisabeth Hjalmarsson-Kunz, geb. 1943, Schweden
- Käthi Lüthi-Hofer, geb. 1946, Aegerten
- Fritz Maurer-Weibel, geb. 1929, Schwadernau
- Margrit Ochsner-Schweizer, geb. 1912, Brügg
- Yves Steinegger, geb. 1975, Brügg
- Alfred Stucker, geb. 1954, Studen

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 1
29. Dezember bis 2. Januar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

Woche 2
5. bis 9. Januar /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

Woche 3
12. bis 16. Januar /
Pfr. Hans Georg vom Berg,
Telefon 032 373 37 61

Woche 4
19. bis 23. Januar /
Pfrn. Beate Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Woche 5
26. bis 30. Januar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

AKTION 2008

Ein herzliches Dankeschön

Weihnachten im Schuhkarton – Geschenke der Hoffnung
Allen, die sich daran beteiligt haben, sei es aktiv mit Päckli packen, mit Spenden, mit Mitarbeit, mit guten Wünschen, Gedanken und Gebeten, will ich an Stelle der vielen Kinder ein ganz herzliches **Dankeschön** sagen.

Stolze 146 Päckli konnten wir von hier aus auf die lange Reise nach Moldawien in das ärmste Land Europas senden. Am 3. Dezember ist der LKW mit den anderen Schweizer Paketen (insgesamt 8487 Päckli) gestartet.

Vom Projektleiter aus der Schweiz, Herrn Roth, weiss ich aus den Erzählungen der letztjährigen Verteilaktion, dass Ihre schönen und mit viel Liebe gepackten Päckli in Moldawien die Kinderaugen zum Leuchten bringen werden und dass diese Kinder dadurch auch ein Stück von der Weihnachtsbotschaft, dass Gott uns Menschen menschlich nahe kommt, erleben können.

FRANCO PEDROTTI

DANK

Ein Leben mit der Orgel

Im vergangenen Weihnachts-Gottesdienst hat unsere Kirchgemeinde Frau Lili Schneider, unsere «Chef-Organistin» über viele Jahre, verabschiedet. Während 67 Jahren, d.h. seit dem Alter von 18 Jahren, hat sie unzählige Gottesdienste, Trauungen, Abdankungen usw. von der Orgelbank aus mitgestaltet.

ANSPRUCHSVOLLE MUSIKERIN

Lili Schneider-Güdel ist als Lehrerstochter in Aegerten aufgewachsen und kam über das Klavierspiel zur Orgel. Ihr Hauptausbildner war Hermann Engel in Biel. Bei ihm blieb sie auch nach dem Abschluss am Konservatorium in Bern über längere Zeit in «Weiterbildung» – dies wahrlich zum Nutzen unserer Kirchgemeinde: Lili Schneider war nicht nur eine verlässliche und äusserst präzise, sondern vor allem auch technisch wie musikalisch anspruchsvolle Organistin. Neben «ihrer» Orgel wirkte sie in unzähligen Chören als Dirigentin. Die Ausbildung absolvierte sie vor allem in Kursen an der «Laudinella» im Engadin, u.a. bei Wilhelm Ehmann/ Deutschland.

«VERLIEBT» IN DIE ORGEL

Fragt man aber Lili, was sie am liebsten tat, so kommt kurz und entschieden: «Das Orgeln!» Was sie daran so fasziniere: «Der Klang, die Vielfalt dieses Instrumentes: Einmalig!» Und ihr Lieblings-Komponist? Auch wenn sie für alle mögliche andere Orgel-Literatur offen war, kommt wiederum ohne jedes Zögern: «Johann Sebastian Bach. Unübertroffen!».

Lili Schneider steht für die Kirchenmusik während eines grossen Zeitraumes in unserer Gemeinde. Wir danken ihr für ihren langjährigen und engagierten Einsatz und wünschen für Zukunft und Alter alles Gute.

PFARRTEAM UND KIRCHGEMEINDERAT

SPEZIELLER GOTTESDIENST

Tauf-Erinnerungsfeier

Samstag, 17. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Wir laden alle im Jahr 2008 getauften Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern, Gotten, Göttis und Grosseltern herzlich ein.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei einem einfachen Imbiss noch ein wenig zusammen zu sein.

Zur besseren Planung sind wir froh um eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail.
Danke!
Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70,
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Bild: P. Beck

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. LUKAS 18,27

JUGEND

Jugendskilager Metsch/Elsigen

Das verlängerte Skiwochenende für junge Leute (aus der Schule, bis ungefähr 20-jährig) findet 2009 von Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Januar statt, und zwar auf Metsch/Elsigen (Frutigen) in einer gemütlichen Skihütte auf ca. 1750 m.ü.M. direkt neben der Skipiste.

Anmeldungen
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge, wie sie eintreffen, berücksichtigt. Bei der untenstehenden Adresse kann auch der Flyer bestellt werden. Anmeldungen sind bis 10. Januar möglich.

Vorbereitungstreffen
Samstag, 10. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.

Auskunft:
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

ANMELDETALON für das Jugendskilager auf Metsch/Elsigen vom 23. bis 25. Januar.

Name Vorname: _____

Adresse: _____

Natel: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte einsenden an: Pfarramt Brügg-West, Rosenweg 1, 2555 Brügg

VERANSTALTUNGEN

Wunder-Welt Wüste

Unterwegs in «Allahs Garten»

Dienstag, 20. Januar / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Dia-Abend über Erfahrungen in einer anderen Welt.

Mit Hans Georg vom Berg, Pfarrer

SENIOREN

Senioren-Nachmittag

Kein Senioren-Nachmittag im Januar.

Freuen Sie sich über Abwechslung im Alltag, pflegen Sie Freundschaften, lernen Sie neue Gesichter und Menschen kennen.
Wir laden alle SeniorInnen aus der ganzen Kirchgemeinde Bürglen herzlich ein zu unserem Senioren-Nachmittag!

Daten für das 1. Halbjahr:
Do. 5. Februar / Gesundheits-Vortrag
Mi. 4. März / Theater
Do. 2. April / Reisevortrag
Do. 7. Mai / Heiterkeit
Do. 4. Juni / Panflötenklänge

Hier die Einsteigedaten unseres **unentgeltlichen Fahrdienstes:**

Merzligen / 14.20 Uhr /
Rest. Linde oder Bushaltestelle

Jens / 14.25 Uhr /
Dorfplatz

Worben / 14.30 Uhr /
Bushaltestelle Gemeindehaus

Studen / 14.35 Uhr /
Bushaltestelle Petinesca und Schulhaus

Schwadernau / 14.40 Uhr /
altes Schulhaus (Gemeindehaus)

Aegerten / 14.45 Uhr /
Restaurant Bären

Brügg / 14.50 Uhr /
Rest. Jura Bushaltestelle und Bahnhof

Rückfahrt ab Brügg / 17 Uhr

AEGERTEN – SCHWADERNAU – STUDEN – WORBEN / BRÜGG
Männer-Seniorentreff «südlich des Jordans» / Männer-Seniorentreff Brügg
Donnerstag, 15. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant Bahnhof, Brügg.
Gemeinsamer Anlass: Claudia Obrecht, Lyss, spricht zum Thema: «Wie ein Testament aussehen soll»; Vortrag zu Erbschaftsregelungen.
Herzliche Einladung!
Auch Neuhinzukommende sind willkommen!

BRÜGG
Männer-Seniorentreff Brügg
Siehe oben.
Mittwochtreff
im Kirchgemeindehaus.
Jeden 3. Mittwoch im Monat begegnen sich SeniorInnen aus Brügg zu einem gemütlichen Treff.
Kein Treffen im Januar.
Mittwoch-Daten für das 1. Halbjahr:
18. Februar, Mi. 18. März, 15. April, im Mai kein Treffen, 17. Juni (Ausflug)

STUDEN
Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Montag, 5. Januar / 12.15 Uhr /
im Tea-Room Petinesca.
Einmal im Monat in froher Gesellschaft sein und zusammen etwas essen!
Der Mittags-Kreis öffnet sich gerne für neue Teilnehmende. Willkommen!
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 19. Januar / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Willkommen in froher Runde: Einmal im Monat (jeden 3. Montag) treffen sich SeniorInnen, um gemeinsam zu jassen, zu spielen und zusammen zu sein!

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 21. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant Bären, Worben.
Lottomatch. Danke fürs Mitbringen von 3 Preisen.

VORANZEIGE:

Seniorenferien in Weggis

Samstag, 29. August bis Samstag, 5. September /

Wollen Sie auch mitkommen?
Dann notieren Sie sich doch den Termin. Nähere Informationen dann im April und beim Treffen aller Interessierten Anfang Mai.
Wir freuen uns auf viele schöne Stunden in froher Gemeinschaft im **Hotel Alpenblick**.

MARGRET PFISTER UND BEATE SCHILLER

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen.

Herzliche Einladung an Kinder ab vier Jahren!

AEGERTEN / BRÜGG
Freitag, 16., 23. und 30. Januar / 14 bis 15.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Auskunft: Carole Bohren, Telefon 032 372 20 75

MERZLIGEN
Auskunft: Jacqueline Abderhalden, Telefon 032 381 10 49 oder Ruth Gloor, Telefon 032 381 12 78

WORBEN
Donnerstag, 15. und 29. Januar / 16.30 bis 17.30 Uhr /
im Säli des Pfarrhauses Worben.
Herzliche Einladung – auch für Neuhinzukommende!
Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, Telefon 032 384 30 26

STUDEN
Jungschar Aquila
Auskunft: Debora Röthlisberger, Telefon 079 277 70 86.
Weitere Informationen unter:

www.jungschar.ch/aquila-studen

MuKi-Treff

Wir freuen uns, wenn sich ein paar Mütter mit ihren Vorschulkindern zu uns gesellen.
Wir möchten ein Begegnungsort für Gross und Klein sein.

Kein Treffen im Januar.

Dienstag-Daten für das 1. Halbjahr:
10. Februar
10. März
14. April
19. Mai
9. Juni

um 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg, Untergeschoss

Auskunft: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85

PFARRÄMTER

Aegerten
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg-Ost, Schwadernau und Studen I
Pfarrer Hans-Georg vom Berg
Hofmatt 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 37 61
E-Mail: bruegg-ost@buerglen-be.ch

Brügg-West und Studen II
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

AKTION BROT FÜR ALLE

Suppenessen in Merzligen

Samstag, 17. Januar / ab 11.30 Uhr /
im Gemeindehaus.
Suppenverkauf auch über die Gasse.
Mit Verkauf aus dem Weltladen.

3. ABENDMUSIK

Konzert mit dem Flötenensemble Studen

Sonntag, 25. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Leitung: Herbert Mathys

Das Flötenensemble Studen spielt Musik vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Auch jiddische, englische, irische und schottische Musikstücke gelangen mit einer Vielfalt von Instrumenten zur Aufführung.

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Leitung: Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 13. Januar / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft: Doris Gasser, Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff
(2. Lebenshälfte)
... für vielfältige Themen wie Vorträge, kreatives Tun, Film zusammen erleben, Kontakte pflegen und Ausflüge geniessen...
Kein Treffen im Januar.
Montag-Daten für das 1. Halbjahr:
23. Februar / Kochkurs
23. März / Film
27. April / Vortrag
25. Mai / Maibummel
29. Juni / Ausflug

«Atem holen...» Meditation und Stille
Sonntag, 18. Januar / 20 Uhr /
im Chor der Kirche Bürglen, Aegerten.
Leitung: Pfr. HG vom Berg

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Wir gratulieren den Gewinnern!

Luftballon-Wettbewerb vom Familiengottesdienst in der Sandgrube Brügg vom 7. September 2008.
Die Ballone flogen dieses Jahr sehr weit und landeten in Deutschland, im Bundesland Baden-Württemberg, alle auf der Linie
- Biel–Liestal–Schluchsee–Donaueschingen (Plätze 8 bis 10)
- Villingen–Schwenningen (Platz 7)
- Tübingen (Plätze 5 und 6)
- Sindelfingen (Platz 4)
- Stuttgart (Platz 3)
- Heilbronn (Plätze 1 und 2)

Hier sind die Gewinner:
1. Der Ballon von **Raffael Gräppi**, Studen, flog 262 Kilometer durch die Luft und landete in Leingarten. Das ist der Rekord!
2. Der Ballon von **Nisha Abrecht**, Brügg, flog nach Lauffen, nämlich 257 Kilometer weit.
3. Der Ballon von **Lara Born**, Aegerten, landete in Vaihingen, und legte 225 Kilometer zurück.

Familiengottesdienst

Sonntag, 25. Januar / 10 Uhr /
im Gemeindehaus Merzligen
mit Franco Pedrotti und Team

Vorbereitung KUW I
Samstag, 24. Januar / 9 bis 12 Uhr /
im Gemeindehaus Merzligen.
(max. 25 Kinder)
Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung telefonisch anmelden (Telefon 032 373 53 70). Danke!

VORANZEIGE

Gemeinde- und Familienferienwoche 2009

für Familien und weitere Personen jeden Alters

Sonntag, 19. Juli bis Samstag, 25. Juli /
im Gwatt-Zentrum am Thunersee, im vielseitigen Berner Oberland.

Gerne schicken wir Euch einen Ferienprospekt mit den nötigen Infos und dem Anmeldetalon zu.

Anmeldung bitte bis 27. Februar!

Wir freuen uns schon jetzt auf Eure Teilnahme!

Wer sich interessiert, melde sich bei:
Pfr. Ueli von Känel, Worben,
Telefon 032 384 30 26

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro: Hauptstrasse 61
2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag (Freitag frei)

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Pierrette Lyk-Jeanneret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch: 8 bis 11.30 Uhr
Freitag: 8 bis 10 Uhr

Sekretariat der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29 A
2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag: 16 bis 18 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Di. bis Fr.)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com (Di. bis Fr.)

Präsident der Kirchgemeinde
Bernhard Schneider
Mattenweg 4, 2556 Schwadernau
Telefon 032 373 33 92

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEB. 2009:
Montag, 5. Januar 2009

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. silvan@bereich.ch